

Neben Aufführungen in Japan's Konzerthäusern arbeitet sie mit herausragenden Künstlern wie Eiskunstläufern Daisuke Takahashi und Nobunari Oda, der Modedesignerin Junko Koshino, Masahito Uji und cross-over Sopranistin Mai Amagai. Konzertreisen brachten sie über Japan hinaus in die USA, Deutschland und China.

Mana Usui wird als Konzertorganistin von ihrem Publikum in zwei Kontinenten geschätzt. Sie stammt aus Japans alter Kaiserstadt Kyoto und studierte zunächst in Tokyo. Das Solistendiplom im Fach Orgel erwarb sie an der Musikhochschule Frankfurt/Main bei Prof. Edgar Krapp. Sie blieb in Europa und vervollkommnete ihre Ausbildung bei den Professoren Michael Radulescu, Luigi Ferdinando Tagliavini, André Isoir, Harald Vogel, Ludger Lohmann und jüngst auch am Cembalo bei Gregor Hollmann. Die Künstlerin, die in Kassel lebt, konzertiert an zahlreichen, zum Teil berühmten historischen und modernen Orgeln, so im Bamberger, Fuldaer und Schleswiger Dom, in der Klosterbasilika Steinfeld/Eifel, an den sächsischen Silbermannorgeln in Rötha und Freiberg, an der Sonnenorgel in Görlitz sowie im Ausland an großen Instrumenten in Toulouse, Antwerpen, Bergen/Norwegen und regelmäßig in ihrem Heimatland Japan (Tokyo, Kyoto, Osaka).

Für Mana Usuis weiten Interessenhorizont spricht außerdem, dass sie gern kollegial musiziert – in Kombination der Orgel mit Trompete und Horn, Flöte und Oboe, Violine und Violoncello und mit Gesang – und dass sie ihre Programme gern thematisch ausrichtet, etwa nach Gattungen, Epochen, nach Jahreszeiten, Naturbezügen oder gar nach dem Adressatenkreis (Orgelmusik für Kinder).

Benefizkonzert für Japan



Sakura – Kirschblüte

Sonntag, 22. Mai 2011, 19.30 Uhr
Marienkirche Gimte

Yasuka Nambu, Flöte (Tokyo)

Mana Usui, Orgel und Cembalo (Kyoto/Kassel)

Das Cembalo wurde gebaut und zur Verfügung gestellt von

Friedemann Kahl (Fuldatal)

***Ihre Spenden am Ausgang werden persönlich an
Hilfsorganisationen weitergeleitet.***

Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonate Nr. 1 G-Dur BWV 525 (Fassung für Flöte und Cembalo)

Allegro moderato – Adagio – Allegro

Francois Couperin (1668-1733)

Rondeau: Les Baricades Mistérieuses

(Die geheimnisvollen Barrikaden)

Cembalo solo

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Hamburger Sonate G-dur Wq 133 für Flöte und Cembalo

Allegretto – Rondo Presto

Johann Pachelbel (1653-1706)

Choral mit 4 Variationen "Werde munter, mein Gemüte"

Franz Lachner (1803-1890)

Elegie für Flöte und Orgel

Johann Gottfried Walther (1684-1748)

Concerto nach Vivaldi h-Moll

Allegro – Adagio – Allegro

Louis Moyse (1912-2007)

Kirschblüte „Sakura“ für Flöte und Orgel

Astor Piazzolla (1921-1992)

Tanti anni prima (1984) für Flöte und Orgel

Saverio Mercadante (1795-1870)

3. Satz Rondo Russo aus dem Konzert für Flöte und Orchester e-Moll

Yasuka Nambu wurde in Tokyo, Japan geboren und besuchte die Julliard Pre-College School in New York. Sie erwarb ihr Bachelor's (Querflöte) und Master's Diplom (Dirigieren) am College-Conservatory of Music in Cincinnati, Ohio, USA. Weitere Studien brachten sie nach Deutschland an die Hochschule für Musik und Theater Hannover. Dort absolvierte sie ein Ergänzungsstudium mit höchster Auszeichnung unter Erdmuthe Boehr.

Nach ihrer Rückkehr nach Japan wurde sie sehr schnell zu einer der gefragtesten Solisten und musizierte mit Orchestern wie der Japan Philharmonic und Osaka Philharmonic. Des Weiteren spielte sie mit der Internationalen Jungen Orchesterakademie in Bayern, dem Barockorchester *L'Arco* (Hannover) und dem Amadeus Kammerorchester aus Polen.

Bei ihrem Debüt in Osaka erhielt sie den 2007 Osaka City Kunstpreis. Sie gewann außerdem den 2008 Hyogo prefecture Kunstpreis, den 2. Platz beim Biwako Internationalen Flötenwettbewerb und den Zuschauer- und *Mushakojisenke* Preis. Yasuka Nambu wurde im Japanischen Fernsehprogramm (NHK) und Mainichi Radio vorgestellt und ist des öfteren im Kansai Radio zu hören.